



Verbandsgemeindewerke Puderbach

Eigenbetriebe Wasserwerk und Abwasserwerk
der Verbandsgemeinde Puderbach

Verbandsgemeindewerke - Hauptstraße 13 - 56301 Puderbach

An alle
Grundstückseigentümer
und sonstigen Nutzungsberechtigten

Steimeler Straße 7
56305 Puderbach
Telefon: (02684) 858-0
Fax: (02684) 858-499
E-Mail: rathaus@puderbach.de
Homepage: www.puderbach.de

Steuernummer Wasserwerk
32 662 07069

Datum: Im Januar 2023

Verbrauchsabrechnung Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2022 Entwicklung der Wasserpreise für das Jahr 2023

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten, erhöhen sich die Preise für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung zum 01.01.2023 spürbar.

Wie alle privaten Haushalte und Firmen sind auch wir als Wasser- und Abwasserwerk von deutlichen Preissteigerungen für Materialien und Dienstleistungen, insbesondere auch für Energie betroffen. Dazu kommen die Abschreibungen und Zinsaufwendungen für die umfangreichen Baumaßnahmen.

Im Bereich der Wasserversorgung sind hier zum einen die umfangreichen Anlagen der Trinkwasseroptimierung und zum anderen die Kosten für die Sicherstellung der Wassergewinnungsanlagen zu nennen. Die Trinkwasseroptimierung wurde 2022 abgeschlossen, hat aber über die Erhöhungen der Abschreibung und die zusätzlichen Zinsbelastungen für die Finanzierung der Anlagen auch noch Auswirkungen auf das Jahr 2023. Außerdem führt der, auch im Puderbacher Land angekommene, Klimawandel zu Handlungsbedarf um die Wasserlieferungen weiterhin in der benötigten Menge sicherstellen zu können. 2018 bis 2020 und 2022 waren überdurchschnittlich warm und trocken. Dies hat sich auch negativ auf die Wasservorkommen ausgewirkt. Während der Verbrauch durch die Witterung erhöht wurde, ist die Gewinnungsmenge in den Hochphasen im Sommer deutlich reduziert. So musste durch die Wasserversorger, auch in Puderbach, mehrfach zum Wassersparen aufgerufen werden. Die höhere Niederschlagsmenge verbunden mit den niedrigeren Temperaturen in 2021 gegenüber den Vorjahren und dem Folgejahr 2022 haben nicht ausgereicht um die Wasserspeicher wieder annähernd zu füllen. Daher ist es mittel- und langfristig geboten zusätzliche Wasserquellen zu erschließen bzw. zu regenerieren. Dies führt zwangsläufig zu zusätzlichen Kosten.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung führt die 2022 beendete Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Hölzches Mühle sowie die Erneuerung von Flächenkanälen zu erhöhten Abschreibungen und Zinsaufwendungen. In den kommenden Jahren müssen weitere Kanalsanierungen umgesetzt werden, um die Vorgaben des Umwelt- und Gewässerschutzes einhalten zu können.

Dazu kommen weitere zusätzliche Mehrkosten, die sich aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ergeben. Hier ist sowohl die Coronapandemie mit weiterhin gestörten Lieferketten etc. als auch der Ukraine-Krieg zu nennen. Daraus resultierten bereits seit 2022 regelmäßige deutliche Preissteigerungen bei den Materialien und Dienstleistungen. Auch die Baukosten sind deutlich gestiegen. Und seit Mitte 2022 haben sich auch die Kreditzinsen erhöht. Für 2023 sind weitere zusätzliche Erhöhungen angekündigt.

Eine große Rolle spielen hier die Energiekosten. Die Strompreise haben sich zum 01.01.2023 aktuell ca. um 285 % erhöht. Durch die Strompreisbremse ist hier zwar mit einer Verringerung der zu erwartenden Kosten zu rechnen, aber dennoch sind die Energiekosten gegenüber 2022 deutlich angestiegen.

Die Kostensteigerungen bei den Personalkosten des Wasserwerkes sind auf tarifliche Anpassungen und eine Anpassung des Verteilungsverhältnisses der Verwaltungsmitarbeiter zwischen dem Wasser- und dem Abwasserwerk zurückzuführen. Für 2022 wurden 45 % dem Wasserwerk und 55 % dem Abwasserwerk zugeordnet. Ab 2023 erfolgt die Aufteilung wieder mit 50 % je Werk. Beim Abwasserwerk führt diese Aufteilung zu einer entsprechenden Entlastung bei den Personalkosten. Gleiches gilt auch für die zugehörigen Verwaltungskosten. Dies führt beim Abwasserwerk insgesamt zu geringfügigen Verminderungen des Aufwandes gegenüber 2022.

Die wichtigsten Kostenfaktoren sind in den nachfolgenden Diagrammen graphisch dargestellt.



Wir hoffen, dass die o.a. Informationen transparent und verständlich die wirtschaftliche Lage des Wasser- und des Abwasserwerkes verdeutlichen. Der Verbandsgemeinderat Puderbach hat immer versucht, die Belastung der Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. Dafür haben wir insbesondere beim Abwasserwerk seit 2015 regelmäßig Verluste in Kauf genommen. Grundsätzlich soll ein Eigenbetrieb kostendeckend arbeiten. Dies haben wir seit einigen Jahren schon nicht mehr getan; daher mussten wir nun reagieren.

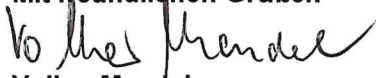
Die mittel- bis langfristige Versorgung mit Trinkwasser aus eigenen Brunnen und Quellen, unter Berücksichtigung der spürbaren Auswirkungen des Klimawandels, auch in der Verbandsgemeinde Puderbach, hat oberste Priorität, und führt aber auch zu entsprechenden Aufwendungen.

Der Umwelt- und Gewässerschutz stellt beim Abwasserwerk auch zukünftig hohe Anforderungen die ebenfalls umzusetzen sind und zu höheren Kosten führt.

Wir stehen auch in den nächsten Jahren sowohl beim Wasser- als auch beim Abwasserwerk vor neuen Herausforderungen. Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, die Kanalsanierungen und die Erneuerung von bestehenden Anlagen stehen in den kommenden Jahren im Fokus. Wir stellen uns dieser Aufgabe gerne und hoffen auf Ihre Unterstützung und auf Ihr Verständnis.

Die Festsetzung der Vorausleistungen 2023 wird bereits an die höheren Entgelte angepasst.

Mit freundlichen Grüßen


Volker Mendel
Bürgermeister